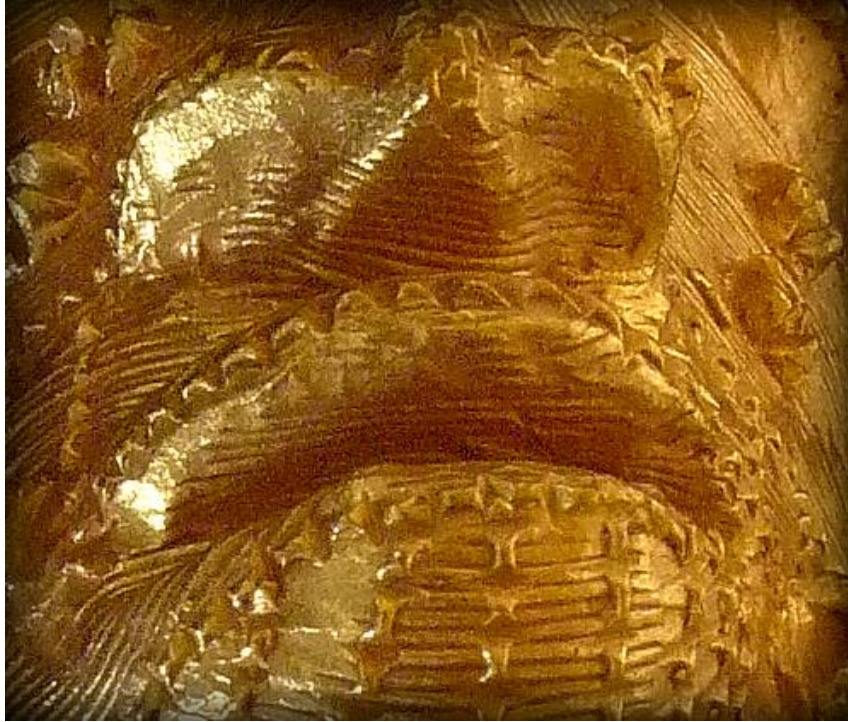
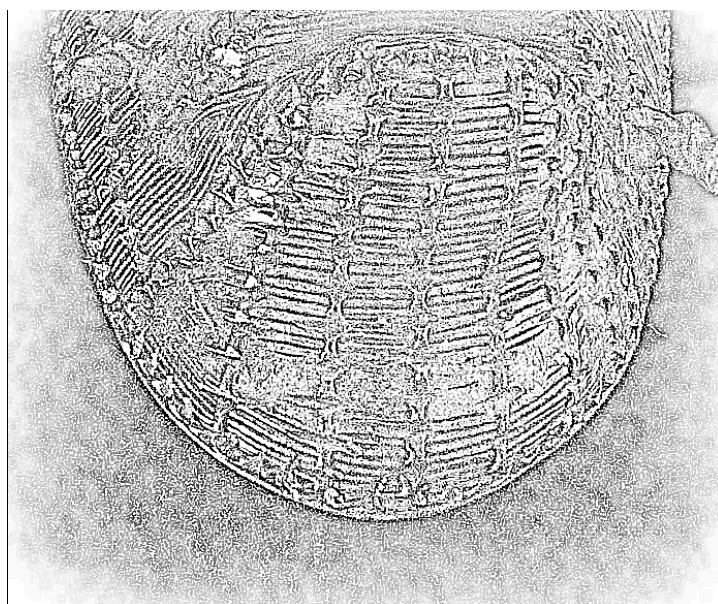




a. Das Fadenmuster verläuft horizontal und ohne Unterbruch über alle Wölbungen der Vorderfläche hinweg. Die dekorativen Elemente sind darüber gelegt. Die Rückseite wiedergibt die plastisch markante Gestaltung des Kerns, welche auch Augenlider, Nase und Lippen einbezieht.



c. Dem Goldschmied gelang es, die horizontale Richtung der Fäden sogar dort, wo der Zugang höchst prekär ist – nämlich im Innern der prominenten Lippen und an der Nasenunterfläche- beizubehalten



d. Einzig in der untersten Kinnpartie sind die Fäden in Höhenlinien gelegt.



d. Im Bereich der Frisur hingegen wurde der horizontale Fadenverlauf kontinuierlich fortgesetzt.

Die Haarespracht wird einzig durch gekerbte Bänder angedeutet.

Die ultradünne Wandung ist im Bereich der Trägerösen und im linken Oberlid eingebrochen.